

Pressemitteilungen – Archiv

Wie zu Omas Zeiten - Märkische Allgemeine, Neue Oranienburger Zeitung

HENNIGSDORF „Irgendwas kann jeder“. Unter diesem Motto hat der Bernauer Verein für Volkskunst jetzt eine Filiale in Hennigsdorf eröffnet. In der Storchengalerie werden künftig Kurse wie Öl- und Aquarellmalerei, „Malen nach Musik“ und Kunst mit Spachteltechnik angeboten. Unter der Leitung von Susanne Malinowski und Pascale Homerin können die Teilnehmer kreativ werden und Einblicke in alte Kunsttechniken erhaschen.

>>[Link](#)

Teilnahme am Sommermarkt der PDS

Am 5. September 2004 fand in Bernau der Sommermarkt der offenen Worte, organisiert von der PDS, statt. Zu dieser Veranstaltung wurde der Verein eingeladen.

Schönwalder feierten für die Kirche

Sommerfest erbrachte 1452 Euros Erlös/Gewinner einer Skulptur noch nicht ermittelt Schönwalde. Das Sommerfest am Sonnabend hat sich gelohnt. Für die Gäste, die ein paar frohe Stunden erlebten und für die Gastgeber, Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche und Kirchengemeinde. ... (Quelle: MOZ, Niederbarnim Echo, 17. August 2004, S. 17)

>>[weiter](#)

Designer-Klamotten selbst geschneidert

Wandlitz. Der SCHATZHÜTER Volkskunst- und Kulturzentrum e.V. bietet ein Jugendprojekt unter dem Motto "Alte Techniken schaffen neues Design" an: "Designermode selber machen". Wenn es um moderne, coole und flippige Kleidung geht, sind Jugendliche die Vorreiter. Aber müssen es immer teure Markenklamotten sein, um zu gefallen? ... (Quelle: Märkischer Markt, Blickpunkt Bernau, 4./5. August 2004, S. 8)

>>[weiter](#)

Finanzspritzen für Barnimer Vereine

Kreis Barnim (MOZ) Die Sparkasse Barnim hat wieder ihr Füllhorn über 14 Vereine und Institutionen im Landkreis ausgeschüttet. Gemäß ihres öffentlich-rechtlichen Charakters verteilte das Geldinstitut den örtlichen PS-Lotterie-Zweckertrag sowie vier weitere Spenden aus dem Ertrag der Bank mit einer Gesamtsumme von 71 653 Euro. ... (Quelle: MOZ , 5. April 04 , S.14)

>>[weiter](#)

Eröffnung des ersten Atelier- und Werkstattraumes

Am Freitag, dem 23. April 2004 eröffnete der Verein SCHATZHÜTER Volkskunst- und Kulturzentrum e. V. offiziell seinen ersten Atelier- und Werkstattraum in Wandlitz, OT Schönwalde, Hauptstr. 37 (B 109, Nähe Kirche). Hier werden in den Bereichen ...

(so oder ähnlich veröffentlicht in der MOZ, 7. Mai 2004, S. 16; im Märkischen Markt, 12./13.

Mai 2004, S. 6) >>[weiter](#)

Eröffnungs-Marathon

Das Ausstatten der Ateliers befindet sich derzeit in seiner heißen Phase. Der Verein startete zu diesem Zweck einen „Eröffnungs-Marathon“: ...

[>>weiter](#)

Presseinformationen

Pressebericht über die Gründung des Vereins SCHATZHÜTER Volkskunst- und Kulturzentrum e. V. und dem Förderverein Volkskunst- und Kulturzentrum e. V.

(Quelle: Märkischer Sonntag, Ausgabe Bernau, 7. Dez. 2003, S.10; Märkischer Markt Blickpunkt Bernau, 10./11. Dez. 2003, S. 4) ...

[>>weiter](#)

Schönwalder feierten für die Kirche

Sommerfest erbrachte 1452 Euros Erlös/Gewinner einer Skulptur noch nicht ermittelt

Schönwalde. Das Sommerfest am Sonnabend hat sich gelohnt. Für die Gäste, die ein paar frohe Stunden erlebten und für die Gastgeber, Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche und Kirchengemeinde. Mit 1452,47 Euro konnten sie ein erkleckliches Sümmchen für den Erhalt der Kirche verbuchen.

„Somit ist der Grundstock gewachsen, der nötig ist, um Fördermittel für den Erhalt der Kirche zu beantragen“, informiert Bettina Cordts vom Förderverein. Allein der Losverkauf für ein Gewinnspiel erbrachte 226 Euro. Ein Gewinn, die vom Künstler Pedro Bravo gestiftete Skulptur „Maria“, wartet noch auf ihren neuen Besitzer. Der Inhaber der Losnummer 115 war nämlich zur Einlösung der Losscheine nicht mehr dabei. Er kann sich im Pfarramt Schönwalde melden. Bei schönem Sommerwetter verbrachten viele Schönwalder frohe Stunden in Pfarrgarten und Pfarrscheune. Sie sangen beim Auftritt der beiden Schönwalder Chöre mit, hörten Märchen von Cornelia Bera, erlebten, was die Kleinsten der Schönwalder Kita so drauf haben und holten sich beim Schauschmieden eine Ahnung von diesem historischen Beruf. Zu den kulinarischen Genüssen des Festes gehörte unter anderem ein „Hauptstraßensalat“. Alle Anwohner der Hauptstraße spendierten dafür Gemüse.

[>>zurück](#)



Schatzhüter: Techniken wie Scherenschnitt übten die Frauen vom Verein Schatzhüter mit den Kindern.
Foto: Rainer Horn

Quelle: MOZ, Niederbarnim Echo, 17. August 2004, S. 17

Designer-Klamotten selbst geschneidert

Wandlitz. Der SCHATZHÜTER Volkskunst- und Kulturzentrum e.V. bietet ein Jugendprojekt unter dem Motto "Alte Techniken schaffen neues Design" an: "Designermode selber machen". Wenn es um moderne, coole und flippige Kleidung geht, sind Jugendliche die Vorreiter. Aber müssen es immer teure Markenklamotten sein, um zu gefallen?

Der Verein SCHATZHÜTER, Volkskunst- und Kulturzentrum e.V. bietet ein Projekt speziell für Jugendliche an, die an Mode interessiert und kreativ sind. Unter der professionellen Anleitung einer Gewandmeisterin und einer Designerin wird ihnen beigebracht, wie Schnittmodelle, aber auch

Accessoires (z. B. Schmuck) kreiert werden. Nachdem die eigenen Modeideen entworfen worden sind, werden die Jugendlichen angelernt, danach ihre Modestücke an der Nähmaschine selbst zu nähen. Das Projekt "Designermode selber machen" umfasst sieben Kurse von jeweils drei Stunden (fünf Nähkurse und zwei Kurse Schmuckanfertigung). Sie finden vorwiegend an Samstagen zwischen 14.00 und 17.00 Uhr in den Vereinsräumen des Vereins in Wandlitz, OT Schönwalde, Hauptstraße 37 (B 109, neben Aldi) statt. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf zehn begrenzt. Es können Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren mitmachen. Jeder Teilnehmer bezahlt anteilig nur 10,- EUR für Material, da es sich um ein Förderprojekt des Landkreises Barnim und der Gemeinde Wandlitz handelt. *Wer Lust hat mitzumachen, kann sich bei Frau Wagner anmelden unter Tel. 03338- 8 7 48 (dienst.), per E-Mail: info@schatzhueter.de. [>>zurück](#)*

Finanzspritzen für Barnimer Vereine

Sparkasse verteilte mehr als 70 000 Euro für gemeinnützige Zwecke / Viele Sportvereine unter den Empfängern

Von STEFFEN GÖTTMANN

Kreis Barnim (MOZ) Die Sparkasse Barnim hat wieder ihr Füllhorn über 14 Vereine und Institutionen im Landkreis ausgeschüttet. Gemäß ihres öffentlich-rechtlichen Charakters verteilte das Geldinstitut den örtlichen PS-Lotterie-Zweckertrag sowie vier weitere Spenden aus dem Ertrag der Bank mit einer Gesamtsumme von 71 653 Euro.

Der größte Batzen kommt aus dem PS-Lotteriesparen mit 45 153 Euro. Die Sparkasse habe etwa 61 000 Lose verkauft, sagte Vorstandsvorsitzender Josef Keil. Sechs Cent von jedem verkauften Monatslos werden für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt. Zusätzlich stellte das Institut finanzielle Mittel entsprechend dem Gesamtlosbestand bereit. Mit 15 000 Euro erhält der Verein Förderkreis Waldschule Eberswalde die größte Summe. "Das Waldsolarheim ist eine große und wichtige Investition, von der man kaum glaubt, dass ein Verein so etwas wagt", begründete Keil die Entscheidung des Vorstandes. Dem Förderkreis sei mit dem Vorhaben am Schwappachweg "die Quadratur des Kreises gelungen". Den Betrag von 3500 Euro nahm Manfred Herber, Präsidiumsmitglied des FV Motor Eberswalde, entgegen. Der Verein will davon Fußbälle und Geräte kaufen. Ebenfalls 3500 Euro bekommt der Sportverein Freya Marienwerder.

Mit 6000 Euro unterstützt die Bank eine Veröffentlichung des Eberswalder Museums in der Adler-Apotheke. Museumsleiterin Ingrid Fischer gibt einen Band heraus, der sich mit Eberswalder Geschichte und den geplanten Ausgrabungen auf dem Pavillonplatz beschäftigen wird. Siegfried Praschma, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Barnim, bekam 3600 Euro, die für die Jugendfeuerwehren verwendet werden. "Wir werden von dem Geld eine Wettkampfbahn kaufen, auf der die Jugendfeuerwehren trainieren können", sagte Praschma. So könnte der Nachwuchs der Brandschützer den Landkreis Barnim künftig bei landesweiten Feuerwehrausscheiden wirksamer vertreten, so der Vorsitzende.

Mit der Übergabe von 2000 Euro an die Musikschule Eberswalde zum Erwerb eines Akkordeons

stellte Keil eine nicht ganz ernst gemeinte Bedingung. Vielleicht könnte ein Musikschüler, der auf diesem Akkordeon lernt, angetan mit einer Baskenmütze in der Schalterhalle der Sparkasse französische Chansons intonieren. Immerhin 4000 Euro fließen nach Britz, um die Sanierung der Dorfkirche zu unterstützen. Malermeister Bernd Hübner nahm das Geld stellvertretend entgegen. Für die Sanierung des Kirchendachs wurden Fördermittel beantragt. Die Finanzspritze der Sparkasse hilft, den Eigenanteil aufzubringen. Auch der Breydiner Ortsteil Trampe erhält 3500 Euro für die Renovierung der Kirche. Volker Mielke vom SV Motor Eberswalde erhielt 2600 Euro für den Erwerb einer Turnermatte. Im Namen des Kreissportbundes (KSB) und aller Sportvereine überreichte Mielke dem Sparkassenchef einen Gedenkteller. Weitere 1453 Euro gingen an den Förderverein für Volkskunst und Kulturzentrum in Bernau. Ferner gab es vier Sonderspenden im Wert von insgesamt 26 500 Euro aus dem Ertrag der Sparkasse, die das Institut für gemeinnützige Zwecke ausgeben muss. Sage und schreibe 20 000 Euro konnte Bernd Hensch für den Zoologischen Garten entgegennehmen. Das Geld soll zum Bau eines Abenteuerspielplatzes im Zoo verwendet werden. Dort können die kleinen Zoobesucher durch Betonröhren kriechen, die so ausgestaltet werden, dass sich die Kleinen wie Maulwürfe fühlen. Eine Finanzspritze in Höhe von 1500 Euro gab es für die Bibliothek der Fachhochschule Eberswalde. Mit dem Geld sollen alte Bücher restauriert werden. Konkret geht es darum, wissenschaftliche Werke der Botanik vor dem Zerfall zu retten. Über 2500 Euro freut sich Ronald Kühn, Vorsitzender des erfolgreichen Zweitbundesligisten Judoclub Eberswalde. Der Verein will dafür Sportgeräte kaufen. Ein Traum ging für Andreas Nieth, Vorsitzender des Oderberger Spielmannszugs, in Erfüllung. Mit den 2500 Euro kann sich der Verein nun endlich neue Trommeln leisten. [>>zurück](#)

Eröffnung des ersten Atelier- und Werkstattraumes

Am Freitag, dem 23. April 2004 eröffnete der Verein SCHATZHÜTER Volkskunst- und Kulturzentrum e. V. offiziell seinen ersten Atelier- und Werkstattraum in

Wandlitz, OT Schönwalde, Hauptstr. 37 (B 109, Nähe Kirche).

Hier werden in den Bereichen Malerei / Grafik, Textilhandarbeiten sowie Fotografie junge und alte Volkskünstler ihre Kunst- und Handfertigkeiten austauschen und unter fachkundiger Anleitung ausbauen können. Damit wurde die erste von drei Etappen des Eröffnungsmarathons erreicht. Die Fertigstellung der Atelier- und Werkstatträume zwei und drei für die Zirkel der Bereiche Keramik, Plastik/ Skulpturen, Holz- und Metallarbeiten sowie der darstellenden Künste Laien-/ Kindertheater, Kinderballett, Chor, Volkstanz als auch Literatur ist noch in diesem Jahr geplant.



Einblick in den Atelierraum

Foto: Heinz-Hildebrandt

In einer gemütlichen Runde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen begrüßte der Verein ca. 50 Volkskunsthelfer und Gäste. In ihrer Begrüßungsrede dankte die Vorstandsvorsitzende Charlotte

Wagner allen Helfern, Spendern und Sponsoren, die es durch ihre Unterstützung erst ermöglichten, dass die Arbeit

der Volkskünstler nun endlich beginnen kann. Besondere Unterstützung erhielt der Verein von der Sparkasse Barnim und der Firma Gierth & Herklotz oHG aus Bernau. Frau Wagner wies darauf hin, dass die Erreichung der nächsten Etappen natürlich auch davon abhängt, ob sich weitere Spender, Sponsoren und Förderer für den Verein begeistern können. In einer kurzen Ansprache begrüßte Frau Brandt, die Bürgermeisterin aus Schönwalde den Verein, wünschte ihm viel Glück bei seinen Vorhaben und sicherte ihm die Unterstützung der Gemeinde auch im Hinblick auf den Zulauf Schönwalder Bürger zu. Für musikalische Unterhaltung sorgten junge Akkordeonspieler aus Zepernick von der Musikschule „Fröhlich“.



Akkordeonspieler aus Zepernick
Foto: Heinz-Hildebrandt

An diesem Nachmittag gab es schon viel zu sehen. Mit Begeisterung wurden die Ausstellungsexponate verschiedener Volkskünstler, wie Keramiken und Bilderbewundert. Die ausgestellten Holz- und Steinskulpturen des spanischen Bildhauers Pedro Bravo fanden ebenfalls große Beachtung. Der Verein ist sehr stolz darauf, ihn als Ehrenmitglied und Zirkelleiter gewonnen zu haben. Der ehemals in Siegburg lebende Künstler hat sich zur Unterstützung des Vereins jüngst in Wandlitz/ Schönwalde niedergelassen. Er möchte auch eine Skulptur für das Amtsgebäude in Wandlitz und für die Gemeinde Schönwalde stiften.



Skulpturen des Spaniers P. Bravo
Foto: Heinz-Hildebrandt

Das Fotolabor, gespendet von einem Bildreporter im Ruhestand aus Stolzenhagen, wurde bereits vollständig aufgebaut und konnte ebenfalls besichtigt werden.

Der Verein ist für alle offen, die in den einzelnen Zirkeln und Arbeitsgemeinschaften mitmachen wollen (als Lernende oder Vermittelnde). Im Mai werden Schnupperkurse in folgenden Bereichen angeboten:

- Bauernmalerei (Üben von Maltechniken auf Holzuntergründen)
- Seidenmalerei
- Aquarellmalerei (Landschaften und Stillleben mit Aquarellstiften)
- Schwarz-Weiß-Fotolabor (Bearbeitung alter Familienfotos)

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage: www.schatzhueter.de . Gern steht Ihnen Frau Wagner telefonisch unter 03338/ 8748 (dienstlich) zur Verfügung. Kontaktaufnahme ist auch über E-mail: info@schatzhueter.de möglich.

Oder verschaffen Sie sich doch gleich einen Eindruck vor Ort. Derzeitige Öffnungszeiten sind Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr oder nach Absprache.

(so oder ähnlich veröffentlicht in der MOZ, 7. Mai 2004, S. 16; im Märkischen Markt, 12./13. Mai 2004, S. 6) [>>zurück](#)

Eröffnungs-Marathon

Das Ausstatten der Ateliers befindet sich derzeit in seiner heißen Phase. Der Verein startete zu diesem Zweck einen „**Eröffnungs-Marathon**“ :

- 1. Etappe:** Fertigstellung des Atelier- und Werkraums für Malerei, Grafik, Textilgestaltung und das Fotolabor. Dank bereits erhaltender und noch zu erwartender Unterstützung von Spendern und Sponsoren wird dieses Ziel im Frühjahr (März/ April) erreicht.
- 2. Etappe:** Fertigstellung des zweiten Atelier- und Werkraums im Sommer.
- 3. Etappe:** Fertigstellung des dritten und letzten Werkstatt- und Veranstaltungsraums im Herbst.

Erstes Projekt: Designermode selbst gemacht

Neben den normalen Angeboten im volkskünstlerischen und darstellenden Bereich werden immer wieder auch spezifische Projekte nach dem Motto: „Alte Techniken schaffen neues Design!“ durchgeführt. Das erste Projekt „Designermode selber machen“ startet im Juli. Eine Designerin wird Schnitte anfertigen und die Teilnehmer anleiten, ihre eigene Designermode zu nähen.

Die Erreichung der Ziele der einzelnen Etappen und die Durchführung von Projekten hängt natürlich auch davon ab, ob Spender, Sponsoren und Fördermitglieder dieses Projekt unterstützen, denn „Kunst braucht Gunst“. Erfreulicherweise konnten sich schon im Vorfeld einige Spender und Sponsoren für das Vorhaben begeistern. So spendete ein Bürger (Bildreporter) aus Stolzenhagen ein Schwarz-Weiß-Fotolabor und bietet auch seine Fachkompetenz an, einige Seminare auf dem Gebiet der Fotografie zu führen. Unternehmen aus der Region stellten diverse Einrichtungsgegenstände für die Erstausrüstung der Räume zur Verfügung. Die Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern trägt ebenfalls ein gutes Stück dazu bei, dieses Projekt auf einen guten Weg zu führen. Es liegen bereits Zusagen von interessanten Künstlern vor, die der Volkskunst nahe stehen, ihr Wissen und Können dem Verein zur Verfügung zu stellen. Je nach Interessenlage der sich meldenden Mitglieder für die einzelnen Sparten werden die Volkskunstzirkel schrittweise wachsen und sich entwickeln.

Möchten auch Sie den Verein durch Ihre Spende oder als Sponsor bzw. Fördermitglied voranbringen?

Bei Interesse oder Anfragen steht Ihnen Frau Wagner unter der Telefon-Nr. 03338/ 8748 (dienstl.) zur Verfügung / e-mail: info@schatzhueter.de oder Fax: 03338/ 8749. [>>zurück](#)

"Schatzhüter" gegründet

Volkskunst- und Kulturzentrum sucht interessierte Mitmacher

Bernau (MäSo) Einen Spartenverein "SCHATZHÜTER Volkskunst- und Kulturzentrum e. V." sowie den dazugehörigen Förderverein haben kürzlich engagierte Barnimer gegründet.

Der Verein „SCHATZHÜTER - Volkskunst- und Kulturzentrum e. V.“ versucht die Volkskünstler aus der Zeit vor 1989 und von heute wieder in Zirkel und Arbeitsgemeinschaften zusammen zu führen. Der Verein seinen Zweck darin, insbesondere alte Volkskunsttraditionen aufzuspüren und zu pflegen, aber auch dem gegenwärtigen Kulturgesehen neue Impulse zu geben. Deshalb wird der Verein in der Gemeinde Wandlitz, Ortsteil Schönwalde, Hauptstr. 37 (B 109, Nähe Kirche) eine neue kulturelle Stätte schaffen. Durch das gemeinsame Interesse an der Volkskunst und deren Traditionen sollen sich hier Alt und Jung zusammenfinden. Sie werden die Möglichkeit haben, in den Arbeitsgemeinschaften ihre Kunst- und Handfertigkeiten auszutauschen und zu pflegen oder unter fachkundiger Anleitung auszubauen. Mehrere Arbeitsgemeinschaften jeder Sparte sollen wöchentlich verteilt stattfinden, so dass nahezu jeder Interessierte es sich zeitlich einrichten kann, eine oder mehrere Arbeitsgemeinschaften zu besuchen. Der Förderverein wird den Spartenverein finanziell und ideell unterstützen.

Arbeitsgemeinschaften finden in folgenden Bereichen statt:

Malerei, Grafik: Naive Malerei, Ikonen-, Bauern-, Hinterglasmalerei und weitere verschiedene Maltechniken

Keramik: Gefäße, Skulpturen, Reliefs

Plastik/ Skulpturen (verschiedene Materialien)

Holzarbeiten: Schnitzarbeiten, Laubsägearbeiten, Holzgestaltung, Objektmalerei, Puppenherstellung

Metallarbeiten: Kleinstschmiede-, Emailarbeiten, Schmuckherstellung

Textilhandarbeiten, -gestaltung (verschiedene Techniken)

Fotolabor (Schwarz-Weiß-Fotografie)

Laien- und Kindertheater, Kinderballett, Puppentheater, Chor, Volkstanz, Literatur

Als Volkskunst- und Kulturzentrum bieten die Gründungsmitglieder auch die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Arbeitsgemeinschaften und Vereinen in diesem Bereich an.

Der Verein plant einen Abhol- und Bringeservice individuell zu organisieren.

Es ist vorwiegend für die Mitglieder gedacht, die nicht die Möglichkeit haben problemlos die Vereinsräume zu erreichen.

Für Wartezeiten zwischendurch und für gemütliche Treffen wird den Vereinsmitglieder das Galerie Café zur Verfügung stehen. Hier wird die Zeit mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen versüßt.

Der Verein ist für alle offen, die Freude daran haben in den einzelnen Zirkeln und Arbeitsgemeinschaften tätig werden zu wollen (als Lernender oder Vermittelnder) und die als Fördermitglieder finanziell oder ideell den Verein voran bringen möchten.

Gern können sich auch Arbeitsgemeinschaftsleiter für die unterschiedlichen Bereiche bewerben.

Bei Rückfragen steht Frau Wagner unter der Telefon-Nr. 03338/ 8748 (dienstl.) zur Verfügung oder per e-mail: charlottewagner@multidisplay.de oder per Fax: 03338/ 8749.

[>>zurück](#)